

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 249. Montag den 22. Oktober 1860.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Herzoglichen Schloß dahier, 80 Stück 2zöllige grüheiserne Wasserleitungsröhren gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 20. October 1860. Herzogl. Hof-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die diesjährige Kastanien-Ernte aus der städtischen Kastanien-Plantage an der Platter Chaussee dahier an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. October 1860. Der Bürgermeister.

Kischer.

## Notizen.

Heute Montag den 22. October, Vormittags 9 Uhr, Verpachtung von Domänengrundstücken auf dem Rathause dahier. (S. T. 234.)

Vormittags 11 Uhr, Vergebung von Arbeiten und Lieferungen in dem Rathaus dahier. (S. T. 248.)

Nachmittags 3 Uhr, Wohnhausversteigerung der Erben der verst. Frau Adam Conrad Wittwe in der Häfnergasse dahier, zw. J. Ph. Christmann Wittwe u. H. Herz, in dem Rathause. (S. Tagbl. 248.)

## Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Rathaus-Saale dahier folgende Bauarbeiten zur Erbreiterung des Nerothalwegs an den Wenigstfordernden öffentlich vergeben werden:

1)	Grundarbeit, veranschlagt zu . . . . .	1594 fl. 12 kr.
2)	Maurerarbeit . . . . .	152 " 55 "
3)	Stückarbeit . . . . .	475 " 12 "
4)	Steinbrechen . . . . .	405 " — "
5)	Steinfahren . . . . .	1260 " — "
6)	Bandsteinlieferung . . . . .	256 " — " 0888
7)	Steinschlagen . . . . .	378 " — "
8)	Kieslieferung . . . . .	1530 — "

Plan und Kostenanschlag können auf dem Bureau der Hochbauinspektion Vormittags von 8—12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, 19. October 1860.

In Auftrag des Vorstandes des Verschönerungsvereins.  
433 Thomas.

Zum Hofgerichtsprokurator dahier ernannt, empfehle ich mich zur Besorgung von Rechtsangelegenheiten bei allen Behörden des Landes. Mein Bureau befindet sich Schwabacherstraße 16 im oberen Stock.

Wiesbaden, den 20. October 1860.

Dr. Brück. 10213

# Grosse Mobilienversteigerung.

Montag den 22. October 1860, Morgens 9 Uhr  
anfangend, und die darauf folgenden Tage, findet eine große Mobilienver-  
steigerung im Saale des Cölner Hofes statt und werden folgende Gegen-  
stände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sophia's, Fauteuils aller Arten, Tische, Stühle, Klapptische, Nach-  
tische, Kommoden, Kleider, Glas- und Küchenschänke, Schreibtische,  
Bettstellen, Wiegen, verschiedenes Bettwerk, Zimmerteppiche, Bett-  
und Sophia-Vorlagen, eine Partheie Stand-Uhren in Alabaster und Bronze,  
nene Schwarzwälder-Uhren, mehrere Lustres, musikalische Instrumente,  
Delgemälde, Kupferstiche, eine große Partheie Porzellan und Glaswaaren,  
darunter ein vollständiges Kaffeeservice, ein Kaffeebrenner neuester Con-  
struction, für 30 Pfund, ein Kindewägelchen, 1 Kinderwägelchen, Wasch-  
bütteln, ein zweispänniger Schlitten, verschiedenes Küchengeschirr in Blech,  
Eisen und Steingut und sonstiges Hausgeräthe, eine Partheie Kurz-Waaren  
u. vergl. 269

Anmerkung: Von oben erwähnten Gegenständen ist vieles ganz neu.  
Wiesbaden, den 19. October 1860. C. Leyendecker & Comp.

## Den berühmten

Die  $\frac{1}{4}$  Flasche  
 $\frac{1}{2}$  Thaler.

Die  $\frac{1}{2}$  Flasche  
1 Thaler.

## Mayer'schen Brustsyrup

empfiehlt

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,  
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler. 9941

## Atteß.

In Folge einer starken Erkältung wurde ich einige Zeit sehr vom Husten  
geplagt. Der Gebrauch einer  $\frac{1}{4}$  Flasche weißen Brustsyrups hat denselben  
sogleich durch seine lösende Wirkung gehoben. Dieses bezeugt auf Ver-  
langen der Wahrheit gemäß.

Brotdorf in d. Rheinprovinz, den 30. März 1860.

F. J. Häuser, Königlicher Hegemeister.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle  
Arten Staatspapiere und Anlehnungsloose umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Ge-  
winnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,  
große Burgstraße No. 9.

Alle Sorten Tuche u. Buckskins, Lama Flanelle,  
Kulzen, Bügel- und Pferdedecken empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen

Moritz Mayer, Markt No. 11.

10214  
Aechte Frankfurter Bratwürste, frische Gothaer Cervelat-  
wurst bei Ech. Philippi, Kirchgasse 26. 10212

# Cours de lectures dramatiques

les lundis et vendredis de 6 à 7 $\frac{1}{2}$  heures

à l'Ours noir, Langgasse.

Lundi, 22. Octobre

## Marie Jeanne, Drame de Dennery.

Vendredi, 26. Octobre

## Clermont, Comédie de Scribe.

S'adresser pour des cartes dans les librairies de Messieurs Schellenberg, Langgasse, Kreidel, Langgasse, et Roth, Webergasse. 10215

Beim Herannahen der längeren Winterabende beeht sich

## Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung

Ihre

## Leihbibliothek

in deutscher, französischer u. englischer Sprache

zu weiterer, recht lebhafter Benutzung in empfehlende Erinnerung zu bringen und erlaubt sich dabei zu bemerken, daß sie nach wie vor bemüht sein wird, den Wünschen der verehrlichen Abonnenten nachzukommen.

Ein Ar Nachtrag der deutschen Schriften erscheint in Kürze und steht alsdann gratis zu Diensten. 352

Zur Besorgung von Rechtsachen aller Art empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung  
Biebrich a. R. im Oktober 1860. 9956

Mathi, Rechts-Anwalt.

Unterzeichneter bringt sein Posamentier-Geschäft aller Art in empfehlende Erinnerung, sowie Haarslechterei und Bouquets und bittet um geneigten Zuspruch.

M. Schaeffer, Posamentier. 10216

Frische Austern, Seemuscheln, Caviar und Deunaugen sind fortwährend frisch zu haben bei

Carl Acker. 9946

Heidelberger Kunstmehl No. 00, feinsten Biscuit-Vorschuss  
empfiehlt billigst

Sch. Philippi, Kirchgasse 26. 10212

## Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind billigst aus dem Schiffe zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Biebrich. 9653

## Corsetten

won h. f. 12 fr. m. f. w. in Auswahl.

A. Sebastian, v. A. Dunkler, Langgasse. 10217

Stearinlichter per Paquet 28 u. 32 fr. bei Sch. Philippi, Kirchg. 26. 10212

# Café Hartmann.

Von heute an täglich

9834

## frische Austern und frischen Caviar.

## Concordia.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe.

10218

## Liederkrantz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe.

224

Meine Hülsenfrüchte in bekannter vorzüglicher Waare bringe ich in empfehlende Erinnerung. Hch. Philippi, Kirchgasse 26. 10212

Ein Säulenpfen ist billig zu verkaufen bei

P. J. Mollier Wittwe, Goldgasse 1. 10219

Zwei steinerne Krippen und eine Scheuerleiter sind billig zu verkaufen Marktstraße 22. 10220

Marinirte Haringe per Stück 6 fr. bei Hch. Philippi, Kirchg. 26. 10212

Heidenberg 16 sind verschiedene Sorten Birn zu haben. 10221

Heidenberg 27 sind leichte Madäpfel per Kumpf 6 fr. zu haben. 10222

Mehergasse 5 sind gebrochene Aepfel im Kumpf wie im Birnsel und gute Birn zu 5 und 9 fr. per Kumpf zu verkaufen. 10223

Vorzügliche Sorten gebrochene Aepfel sind zu verkaufen Lonißenstraße No. 21 im Seitenbau. 10224

Nengasse 2 sind gute Wiesenbirn billig zu haben. 10225

Heidenberg 53 sind Wiesenbirn im Kumpf wie im Birnsel zu haben. 10046

Schulgasse No. 4 sind verschiedene Sorten gebrochene Aepfel im Kumpf und im Malter zu verkaufen. 10226

Taunusstraße No. 26 sind gute Birn, als Butterbirn, Grünbirn &c. und die besten Sorten Aepfel, als Porsdorfer, Carlville, Himbeeräpfel, Rabau, und noch mehrere gute Sorten Rainette, braune, leichte, und weiße Madäpfel &c., sowie noch 20 bis 25 Centner Bohnäpfel, Anhänger, Rainette, alle Sorten Madäpfel, &c. zu Äpfelwein sogleich zu verkaufen. 10168

Die bekannte Person, welche am 19. d. M. in der Kapellenstraße an Weißnug „sich etwas vergriffen“, wird unter Androhung weiterer Verfolgung zur sofortigen Rückgabe aufgefordert. 10227

Am Freitag ging vom Nerothal bis zur Webergasse ein graues Kindermäntelchen verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 10228

Ein schwarzer Cavour-Hut wurde am Donnerstag Abend mit einem braunen Filzhut auf der Dietenmühle irrtümlich verwechselt. Der Vereinsdiener bittet um gefälligen Umtausch. 10229

## Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, wird gesucht und kann Anfangs November eintreten. Näheres in der Exped. 10140

Ein solides Mädchen wird in ein Bürggeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße 38. 10196

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näheres zu erfragen Langgasse No. 14. 10230

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, sowie Waschen und Bügeln versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann bald eintreten. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden. Näh. Erped. 10105

Ein Frauenzimmer von guter Familie und gesetztem Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Haushälterin. Dasselbe übernimmt mit den häuslichen Arbeiten auch gerne die Erziehung der Kinder und Pflege der Kranken und ist zu jeder vorkommenden Pflicht im Kreise einer Familie bereitwillig. Näheres Erped. 10231

Ein Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau und kann gleich eintreten. Näheres Erped. 10232

Ein solides Mädchen kann in Dienst treten bei Ferdinand Miller, Kirchgasse 31. 10233

Ein braves Mädchen, das Kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf Mitte November gesucht. Näheres Marktplatz 36. 10195

Ein Fräulein, welchem nicht nur über Betragen, sondern auch über ihre Geschicklichkeit in Puh- und Modearbeit sowie in allen weiblichen Handarbeiten die glänzendsten Zeugnisse zur Seite stehen, dabei gut französisch spricht, wünscht eine passende Stelle, gleichviel welcher Art, ob Erzieherin oder mit auf Reisen oder auch als Geschäftsführerin. Näheres bei Joh. Haberstock. 10234

Ein Defonom mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Verwalter auf einem großen Gute. Näheres Erped. 10232

Ein tüchtiger Bauschreiner wird gesucht. Wo, sagt die Erp. 10236

Zwei brave Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister H. Henckler, Oberwebergasse 19. 9829

Ein reinlicher Hausbursche für gleich oder auf Weihnachten wird gesucht. Das Nähere in der Erped. 10145

Es wird zum sofortigen Eintritt ein Hausknecht gesucht. Näh. Erp. 9554

Ein Bäckerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 10200

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher H. Roth, Heidenberg No. 17. 10201

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Friedrich Niebl, Posamentier, Kranzplatz 2. 10237

Ein Hofdiener sucht eine kleine Familienwohnung (einerlei in welchem Stadttheil), welche bald beziehbar ist. Näh. bei Herrn Carl Ader. 10238

Geisbergweg 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10289

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9685

Langgasse 31 der Post gegenüber ein möbliertes Zimmer. 9601

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Etage sogleich zu vermieten. 8749

Saalgasse No. 20 kann ein Schlafz. Logis haben. 10207

Steingasse No. 21 im zweiten Stock ist ein möbliertes Zimmer auf den 1. November zu vermieten. 10203

Siegelgasse No. 1 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9562

Eine schön möblierte Wohnung ist für die Wintermonate billig zu vermieten. Näheres in der Erped. 10154

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3 — 4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. — Näheres in der Erped. d. Bl. 9282

Wegen Abreise ist eine freundliche Wohnung möbliert (Sommerseite) bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller sehr vortheilhaft sogleich zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 10240

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel nebst Küche sind zu vermieten. Das  
Nähere in der Crped. d. Bl. 10241  
Freundliche Zimmer (möblirt Sommerseite) sind bei einer einzelnen Dame  
gleich sehr vortheilhaft zu vermieten. Näh. Crpedition. 10240

---

Eine Remise für eine Chaise wird in der Nähe von der Artillerie-Caserne  
zu mieten gesucht. Näheres Rheinstraße 3<sup>1/2</sup>. 10235

### 1850 Lizzie Leigh.

Als sie sich dem Hause des Fremden näherten, versuchte dieser, aufrecht und  
sicher zu gehen, als ob sich Demand in demselben befindet, an dessen Achtung ihm  
selbst in seinem halb berauschten Zustande gelegen sei oder dessen Gefühle er zu  
verlezen fürchte. Das Innere und selbst die Außenseite des Hauses zeugten von  
der größten Sauberkeit und Neigung; die Schwelle, die Fenster, die Fensterbänke  
waren die äußerlichen Zeichen des im Innern herrschenden Geistes der Ordnung.  
Will ward für seine Aufmerksamkeit durch einen hellen Blick des Dankes eines  
etwa zwanzigjährigen Mädchens belohnt, dem schnell ein Erröthen der Scham folgte.  
Sie sprach weder, noch unterstützte sie die freundlichen Einladungen ihres Vaters,  
womit dieser den jungen Mann zum Sitzen aufforderte. Es schien ihr unangenehm,  
daß ein Fremder von den Versuchen des ersten, in erhabener Nüchternheit zu er-  
scheinen, Zeuge war, weshalb Will unmöglich bleiben und ihre Verlegenheit mit  
ansehen konnte. Als aber der alte Mann ihn mit manch schwankendem Händedruck  
hat, sie einen andern Abend zu besuchen, suchte Will ihr gesenktes Auge zu befragen,  
und obgleich der umschleierte Blick derselben für ihn unsichtbar war, erwiederte er  
schüchtern: „Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre Güte, — wenn es Tedermann  
angenehm ist, so will ich kommen.“ — Aber das Mädchen, an das diese Worte  
eigentlich gerichtet waren, antwortete nicht, und Will verließ das Haus, und ihr  
Schweigen machte sie in seinen Augen nur um so reizender.

Während der nächsten Tage beschäftigten sich Wills Gedanken viel mit dem  
jungen Mädchen, und er war böse auf sich selbst, nur so thöricht sein zu können und  
an sie zu denken — und that es nur um so mehr. Er versuchte, sie in seinen Augen  
zu verringern, er sagte sich selbst, daß sie nicht hübsch, und dann wieder antwortete er  
mit Entrüstung darauf, daß sie hübscher sei, als alle andere Mädchen. Er wünschte,  
er möge nicht so „wie vom Lande“, nicht so rohwangig, nicht so breitschulterig aus-  
sehen, während sie mit ihrer zarten, blassen Gesichtsfarbe, ihrem glänzenden, dunklen  
Haar und ihrem untadeligen Anzuge das Ansehen einer vornehmen Dame hatte.  
Nun, hübsch oder nicht hübsch — die Sehnsucht trieb ihn zu ihr hin — er konnte  
dem Wunsche, sie noch einmal zu sehen, nicht widerstehen! Vielleicht möchte er  
dann Mängel an ihr entdecken, die sein Herz von den Banden befreiten. Aber da  
stand sie wieder vor ihm, unschuldig und mädchenhaft schüchtern, wie das erste Mal;  
da saß sie und gab ihrem Vater verkehrte Antworten, während sie ihren Stuhl  
immer mehr und mehr in den Schatten der Kaminecke rückte. Dann bemächtigte  
sich seiner ein böser Geist und verleitete ihn, (denn er selbst war es sicherlich nicht,  
der eine solche Unverschämtheit beging!) aufzustehen und den Leuchter auf eine  
andere Stelle zu setzen unter dem Vorwände, daß sie nun bei ihrer Nährelei besser  
sehen könne, während der wahre Grund, weshalb er es that, der war, sie besser  
sehen zu können. Sie konnte seinen unverwandt auf ihr ruhenden Blick nicht länger  
ertragen, sondern sprang auf und sagte, sie müsse ihre kleine Nichte zu Bett bringen.  
In der That gab es nie zuvor und nie nachher ein zweijähriges Kind, das so viele  
Mühe verursachte, denn obgleich Will noch eine Stunde und dann noch eine halbe  
blieb — sie kam nicht wieder. Er indes gewann durch seine Fähigkeit, ein Zuhörer  
zu sein, des Vaters Herz; denn einige Menschen sind durchaus nicht eigen, und,  
wenn sie nur ungestört forschwazzen können, nicht so unvernünftig, Aufmerken auf  
das, was sie sagen, zu erwarten.

Will fing indessen so viel von des alten Mannes Unterhaltung auf, daß dieser

einst einen in jeder Beziehung vornehmen Geschäftszweig gehabt, es ihm aber dabei mehr an Geld gemangelt habe, als irgend einem andern Obsthändler, wenigstens als einem solchen, der bei dem Geschäfte des Obsthandels in seinem Gewölbe nicht zugleich Fisch verkauft und daselbst eine Wirthschaft unterhalten habe. Sein großes Fallissement schien die Hauptbegebenheit seines Lebens gewesen zu sein, bei der er mit einer seltsamen Art Stolz verweilte. Jetzt schien er sich von seinen früheren Anstrengungen (das Bankrottsach betreffend) auszuruhen und von seiner Tochter abzuhängen, die eine Schule für sehr kleine Kinder unterhielt. Aber aller dieser besonderen Umstände erinnerte sich Will erst und begriff dieselben, als er bereits das Haus verlassen hatte; zur Zeit, als sie ihm mitgetheilt wurden, dachte er an Susan. Nachdem er einmal in dem Hause Mr. Palmers festen Fuß gefaßt hatte, zögerte er, wie man leicht denken kann, nicht, eine Veranlassung zu finden, immer und immer wieder dahin zurückzukehren. Er hörte dem Alten zu, schwätzte mit der kleinen Nichte, aber während er zuhörte und sprach, hatte er nur das holde Mädchen im Auge. Mr. Palmer beharrte auf seiner vornehmheit, deren nähere Umstände für Will sehr zweifelhaft gewesen sein würden, hätte die liebliche, zarte, bescheidene Susan nicht einen unerklärlichen Schein der Verfeinerung über ihre ganze Umgebung verbreitet. Sie sprach niemals viel und arbeitete gewöhnlich sehr emsig; wenn sie sich bewegte that sie es geräuschlos, und wenn sie sprach geschah es mit so leiser und sanfter Stimme, daß Alles, ihr Stillschweigen sowohl wie ihre Rede, ihre Bewegungen und ihre Ruhe sie hoch über Wills Erreichern zu entrücken und in eine geheiligte und unzugängliche Sphäre der Herrlichkeit zu versetzen schien, — nochmals, wie er ihr erscheinen mußte, war sie hoch über seinem Erreichern erhaben! Und wie, wenn sie nun gar mit dem düsteren Geheimnisse der Vergangenheit, mit der Schande seiner Schwester bekannt würde, die vermöge der nächtlichen Nachforschungen seiner Mutter unter den Verworstenen und Ausgestoßenen immer unverändert neu vor seiner Seele stand — würde sie sich dann nicht mit Widerwillen von ihm wenden, als ob er durch die gezwungene Verwandtschaft befleckt wäre? — Das fürchtete er, und beschloß, die angiehende Nähe Susans zu meiden, bevor es zu spät sein möchte! — So widerstand er der inneren Versuchung, blieb zu Hause, litt und seufzte. Er haderte innerlich mit seiner Mutter wegen ihrer unermüdlichen Geduld, nach Einer zu forschen, deren Tod — er konnte nicht umhin, es zu hoffen — wahrscheinlich war. Er ward heftig gegen sie, bekam indessen nur so traurige, flehentliche Antworten, daß diese nur zu Selbstvorwürfen seinerseits dienten und er dadurch nur immer mehr den inneren Frieden verlor.

(Fort. f.)

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren.** Am 7. September, eine Tochter der Elisabetha Wolf von Eisenbach, Amts Idstein, N. Marie Franziska Christiane Margaretha Louise. — Am 17. September, dem h. V. u. Landwirth Friedrich Jakob Schweiguth ein Sohn, N. Martin Alexander Emil. — Am 17. Oktober, dem h. V. u. Rechtspracticanten Georg Philipp August Berger eine Tochter, N. Louise Dorothee Sophie. — Am 18. September, dem h. V. u. Flurschützen Friedrich Jacob Erxel eine Tochter, N. Marie Karoline. — Am 26. September, dem h. V. u. Kaufmann Jonas Jacob Philipp Kimmel ein Sohn, N. Friedrich Reinhard. — Am 28. September, dem Herzogl. Reg.-Kanzlisten Joh. Schmidt ein Sohn, N. Adolf Karl Wilhelm.

**Getraut.** Der h. V. u. Maurer Heinr. Jacob Seyds, und Marie Christiane Louise Henriette Jacobine Mennwanz von hier. — Der Bediente Christian Franz dahier, V. zu Siershahn, und Anna Henkes von Heiligenroth. — Der Gursaal-Portier Johann Heinrich Schneider dahier, V. zu Neitert, und Katharine Margaretha Koch von Heidelberg.

**Gestorben.** Am 12. Oktober, der Schneidergejelle Georg Fink von Kaltenholzhausen, alt 23 J. — Vom 12. auf 13. Oktober, der Taglöhner Jacob Herrmann von Probbach. — Am 17. Oktober, Hermine Auguste Henriette Dorothee, des Elementarlehrers Gottfried Daniel Diehl dahier Tochter, alt 1 J. 8 M. 8 T. — Am 17. Oktober, Graf Stanislaus Poninsky aus Paris. — Am 17. Oktober, Helene Alexandrine, des Groupiers Karl Houilleroux zu Homburg Tochter, alt 2 M. 27 T.

**Wiesbaden, 20. Oktober.** Bei der am 19. d. in Frankfurt fortgesetztenziehung 6. Classe 138. Stadlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No 26747 2000 fl., No. 12195, 8925, 68, 24518, 13033, 17994, 16915, 15589 und 5802 jede 1000 fl., No. 18478, 4273, 16978, 13660 und 8580 jede 300 fl.

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 1) Brod.

- 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt u. Schöll 32 fr.  
13 " ditto bei May 16 fr, H. Müller 17 fr.  
2 " ditto bei H. Müller 13 fr.  
14 " ditto bei May 11 fr, Marx und Schweisguth 12 fr, Hildebrand 14 fr.  
**4 Schwarzbrot** allg. Preis (45 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Brand, Fausel, Hippacher, Jung, Sauereissig, Scheffel u. Stritter 15 fr.  
8 " 19 also ditto bei Auer, Bauer, Burkart, Finger, Fillbach, Flohr, Freinsheim, Gläßner, Höhn, Jäger, Kadesch, Koch, Linnenohl, Matern, May, Mayer, H. u. M. Müller, Petri, Philipp, Rampsott, Reischer, Reinhard, Rennwanz, Ritter, Roth, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schramm, Wagemann, Walther und Weiz 12 fr, Fausel und Stritter, 11 fr.  
2 " ditto bei Hippacher, Marx und H. Müller 8 fr.  
**4 Kornbrot** bei Wagemann 14 fr, Bauer, Fillbach, Fischer, Kadesch, Koch, May, M. Müller u. Reischer 15 fr.

**Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Roth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Roth: Berger, Brand, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, H. Müller, Sauereissig, Scheffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenberger.

## 2) Mehl.

- 1 Mtr. Erfras. Borschus allg. Preis: 19 fl. — Bei Kadesch 17 fl., Philipp 17 fl. 4 fr., Jäger, Wagemann u. Walther 18 fl., Koch, Stritter u. Theis 18 fl. 8 fr., Vogler, Hahn u. Werner 18 fl. 30 fr.  
1 " Feiner Borschus allg. Preis: 18 fl. — Bei Jäger, Kadesch, Wagemann und Walther 16 fl., Theis 16 fl. 32 fr., Vogler, Hahn u. Werner 17 fl. 80 fr.  
1 " **Wizenmehl** allg. Preis: 17 fl. — Bei Jäger, Wagemann u. Walther 14 fl., Theis 14 fl. 56 fr., Kadesch 15 fl., Vogler u. Hahn 16 fl., Werner 16 fl. 30 fr.  
1 " **Roggemehl** allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 10 fl., Theis 10 fl. 40 fr., Wagemann 11 fl., Vogler u. Hahn 12 fl. —

## 3) Fleisch.

- 1 Pfd. **Ochsenfleisch** allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bar 16 fr., Kuhfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.  
1 " **Kalbfleisch** allg. Preis: 16 fr. — Bei Frenz sen., Frenz jun., Hirsch, W. Nies, Scheuermann, Schipper, Seiler u. Weygandt 17 fr., Stüber 18 fr.  
1 " **Hammelfleisch** allg. Preis: 15 fr. — Bei Seebold 14 fr., Gron, Frenz jun., Hirsch, Chr. und W. Nies, Schramm, Seiler, Thon und Weygandt 16 fr., Hässler 17 fr.  
1 " **Schweinefleisch** allg. Preis: 18 fr.  
1 " **Hörnlefleisch** allg. Preis: 26 fr. — Bei Stüber u. Thon 28 fr.  
1 " **Spitzenpeck** allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen., Chr. Nies u. Schlidt 28 fr., Thon u. Weidig 30 fr.  
1 " **Nierenfett** allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier Meyer u. Weidig 20 fr., Bücher, Gron, Eddingshausen, Hässler, Hirsch, Chr. Nies, Schipper, Seebold, Weidmann und Weygandt 24 fr.  
1 " **Schweineschmalz** allg. Preis: 30 fr. — Bei Blumenschtein, Frenz jun., L. Kimmel, Chr. Nies, Schlidt, Thon und Weidmann 28 fr., Bücher, Hässler, Nienker und Scheuermann 32 fr.  
1 " **Bratwurst** allg. Preis: 24 fr. — Bei Blumenschtein, L. Kimmel, Schlidt, Schnaas u. Weygandt 22 fr.  
1 " **Leber- oder Blutwurst** allg. Preis: 14 fr. — Bei Eddingshausen, Hees, H. Käsebier, Schnaas, Seebold, Joh. u. Jos. Weidmann 12 fr., Gron u. Nienker 16 fr.

Für die bedrängten Christen in Syrien sind ferner eingegangen: von der Confrandie R. 30 fr.

Für die bedrängten Schleswig-Holsteiner Beamten und deren Familien sind ferner bei mir eingegangen: Beitrag einer durch Herrn Krell veranlaßten und durch Fräulein Petmecky vollzogenen Sammlung bei den anwesenden Damen und Herren, gelegentlich einer am 18. d. auf der Dietenmühle stattgefundenen Abendunterhaltung des hiesigen Männergesangsvereins, 21 fl. 30 fr. Freudlichsten Dank den deutschgesinnten Frauen und Jungfrauen, Männern und Jünglingen!

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Montag (Beilage zu No. 249) 22. Oktober 1860.

## Gewerbeschule in Wiesbaden.

Mit dem 21. d. wird die Zeichnungs- und mit dem 22. die Abendschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich an den genannten Tagen einschreiben zu lassen und zwar für die Zeichnenschule Sonntag den 21. d. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in der neuen Schule und für die Abendschule Montag den 22. d. Abends 8 Uhr in dem älteren Schulgebäude. Die Unterrichtszeit für die sonntägliche Zeichnenschule ist auf die Vormittagsstunden von 10—12 und auf den Nachmittag von 1—3 Uhr und für die Abendschule an den Wochentagen auf Abends von 8—10 Uhr festgesetzt worden.

Anmeldungen zur Aufnahme von dermalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlingen können nach Ablauf obigen Termins keine Berücksichtigung mehr finden.

Die Herrn Handwerksmeister werden ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuraten.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitglieder nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl jährlich. Dasselbe ist halbjährig voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Schulanstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden.

Die Söhne von Vereinsmitgliedern genießen den Unterricht wie bisher unentgeltlich.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1860.

121 Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

### Unterrichtsgegenstände.

**Zeichnenschule:** Freihandzeichnen nach Vorlage und Körper, Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Constructionszeichnen.

**Abendschule:** Deutscher Schachunterricht und Geschäftsaussäße, Buchführung, Arithmetik, Geometrie, Anfertigung von Kosten- voranschlägen.

## Conditorei in Biebrich (Mainzerstraße.)

Alle Arten Bäckereien für Kaffee, Thee, Wein, sowie Torten, Obstkuchen, Melonen, Zimmelecken und sonstige Hefebäckereien bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Jacob Ott, Conditör. 10089

## Nassauischer Kunstverein.

Das Ausstellungslokal des Nass. Kunstvereins im Museumsgebäude ist von heute an bis auf Weiteres nur Mittwochs und Sonntags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr dem Publikum geöffnet.

Wiesbaden, den 18. October 1860.

Der Vorstand. 261

## Einladung zur Subscription.

Der hiesige „Cäcilienverein“ wird im bevorstehenden Winter wieder einen Cyclus von vier Konzerten unter Mitwirkung des Theaterorchesters veranstalten und dabei der bisher von ihm verfolgten musikalischen Richtung treu bleiben. Von größeren Werken sind einstweilen Mendelssohn's Paulus, Mozart's Requiem und Händel's Israel in Aegypten zur Aufführung in Aussicht genommen.

Der Ertrag der Konzerte fließt in den Orchesterfonds für Witwen und Waisen. Der Subscriptionspreis für alle vier Konzerte beträgt wie bisher für einen Speriz 3 fl. 30 kr., für einen anderen Platz 2 fl. 42 kr. Die Subscriptionslisten werden in diesen Tagen circuliren. Um zahlreiche Betheiligung bittet **Der Vorstand des Cäcilienvereins.**

Wiesbaden, den 19. October 1860.

57

## C. F. Hirlacher, Büstensfabrikant,

Langgasse No. 2.

empfiehlt sein Bürstenlager, bestehend in Wurzel- u. Borstenschrüppen, Büsbürsten, Teppichbesen, Boden- u. Handbesen, Kleider- und Haarbürsten bis zu den feinsten; ferner habe ich alle Sorten seine Parfümerien nebst Reif-, Staub- und Friserkämmen, auch habe ich eine Sendung Lampenreiniger erhalten, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden. 9704

## Tanz-Unterricht

für Erwachsene und für Kinder ertheilt

**Emma Block, geb. Krause,**

Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse, erste Etage.  
Sprechstunde von 12 — 2 Uhr Mittags.

## Amerikanische Schnellschuhmacherei.

Da mein Aufenthalt hier nur noch kurze Zeit dauert, so ersuche ich die verehrten Damen, welche noch Theil an dem Unterricht nehmen wollen, sich baldmöglichst zu melden.

Es werden Schuhe und Stiefelchen von Atlas, Lasting, Saffian, Glanz und Wicksleder zu ververtigen gelehrt.

Sprechstunde: Vormittags von 8 bis 10 Uhr Friedrichstraße No. 35 eine Stiege hoch. 10209  
**Elise Vogel.**

## Bremer & Havanna-Cigarren

269

bei C. Lehendecker & Comp.

## Hammelfleisch.

Bei Mezger J. Seewald, Oberwebergasse, ist sehr fettes Hammelfleisch das Pfund zu 15 kr. zu haben. 9538

Die chemische Fabrik von  
**H. & E. Albert** in Biebrich

offerirt ihre bewährten landwirthschaftlichen Fabrikate:

Guanisirtes Knochenmehl,

Superphosphat,

Künstlichen Guano,

Weinbergdünger,

Blumendünger,

ferner echten Peru-Guano in Originalverpackung.

Lager bei **Heinr. Philippi** in Wiesbaden. 10158

Den Empfang meiner wölflichen Waaren beehe mich anzugeben.  
Dieselben bestehen in den neuesten Mustern von Damen- u. Kinderka-  
puzen, Fanchon, Aermel, Kleidchen, Jäckchen, Gamaschen &c.  
Zugleich empfehle eine große Auswahl

**Winterhandschuhe**

für Damen, Herrn und Kinder, sowie beste Qualität

**Strick- und Stickwolle**

zu den billigsten Preisen. **Hermann Rayss**, Hof-Posamentier,  
10210 Ed. der Neu- und Marktstraße.

Ich empfehle mich in allen Haararbeiten, als  
Perrücken, Toupés, namentlich in Gaze der Haut  
täuschend ähnlich, allen Arten Zöpfen, Bandeaux  
und Unterlagen auf das prachtlichste eingerichtet.

**C. Herrlein jun.**, Friseur.

10087 Mühlgasse No. 3.

Mein Lager in Pfeifen- und Meerschaumcigarrenspitzen,  
Dosen &c., sowie mein

**Tabak- & Cigarrenlager**

empfehle hiermit, von letzterem namentlich Eig.-Sorten als vorzüglich aner-  
kannt, zu 1, 1½, 2 und 2½ fr., per Mille billiger, bestens.

**Wilh. Sternitzki**, Kirchgasse 26. 9886

**Gummi-Schlüsse** zu Weingeleiten, nebst den hierzu  
erforderlichen Kränen und Verbin-  
dungen, sowie Gummi-Schlüsse in jeden anderen Dimensionen empfiehlt  
**C. J. Stumpf**, Ladenlocal: Langgasse. 9943

**Sauerkraut,**

selbst eingemacht, wird in Kochenden abgegeben bei

**P. Blum**, Mezzergasse. 9951

Bei Unterzeichnetem sind fertige Schrotmühlen, Thekenwaagen,  
Balkenwaagen und Farbmühlen von allen Größen zu haben.

**W. Faust**, Viehanthus, Goldgasse 18 im Hinterhaus. 10033

Friedrichstraße No. 26 kann Most gekeltert werden. 10118

Lager von  
**Herren-Fleidern**  
aller Art  
von  
**F. J. Hornick,**

Mainz, Ecke der Mailandsgasse.

Ich empfehle zur bevorstehenden Saison meine  
Winter-Ueberzieher von fl. 6 — fr. bis fl. 50.

Röcke . . . . " " 6 — " " 36.

Hosen . . . . " " 145 " " 18.

Westen . . . . " " 145 " " 8.

Schlafröcke . . . . " " 6 — " " 25.

Juppen . . . . " " 5 — " " 12.

von besten Stoffen, solider, dauerhafter Arbeit, nach den  
neusten Schnitten und werden solche nach dem Maße ange-  
fertigt. Es bittet um geneigten Zuspruch.

**F. J. Hornick,**

Ecke der Mailandsgasse 17 neu.

## Ruhrkohlen

bestter Qualität sind wieder direkt aus dem Schiff in Biebrich von mir  
zu haben und zwar jetzt durch eingetretene Fracht- und Schlepplohnernhöhung  
**Gletschrott, (Osenkohlen) per Wälder 1 fl. 36 fr.**

**Schmiedegries,** 1 44

Bestellungen hierauf bitte in Wiesbaden bei den Herren **F. A. Ritter**  
in der Taunusstraße und **Peter Koch** in der Mezzergasse abzugeben,  
die ich stets auf das ehrenhafteste ausführen werde.

**Wihlm. Kimpel** aus Gaub.

Bei Dörfelde, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare  
Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet.

Eine Hänglampe wird in einen Laden gesucht. Zu erfragen bei  
Spengler Semmler, Hochstätte.

Ein nussbaumpolirter Glasschrank desgleichen ein runder Tisch ist zu  
verkaufen. Schmalbacherstraße No. 2 1/2 im 3. Stock.

Eine gebrauchte gut gehaltene Zither ist zu verkaufen. Wo, sagt die  
Expedition d. Bl.

Eine Grube sehr guter Dung ist zu verkaufen Friedrichstraße 26.